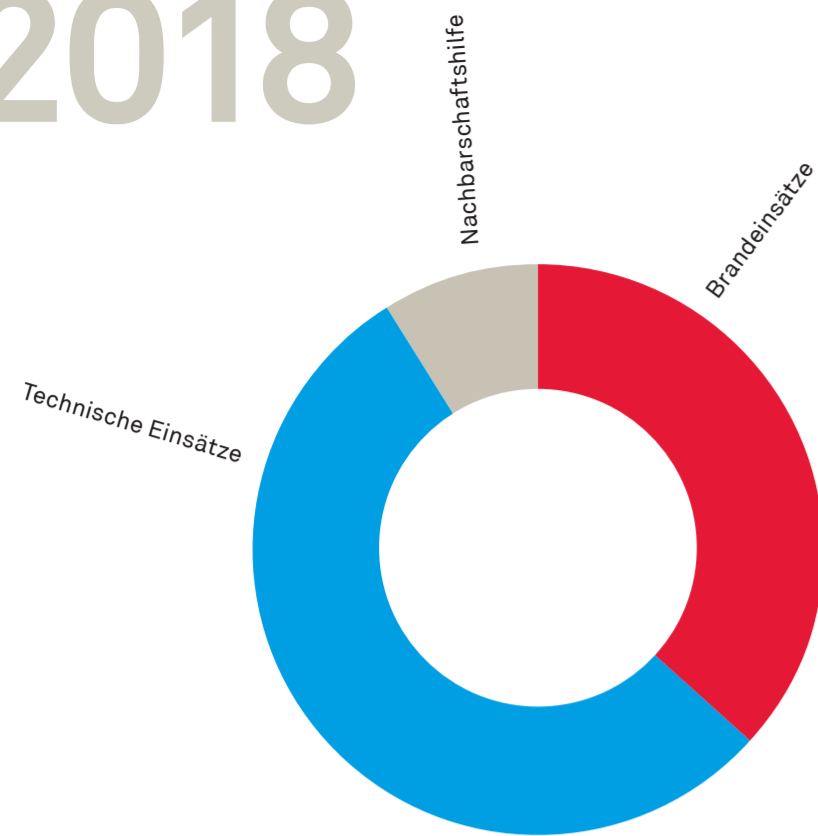


# 2018



4.917  
373.351  
7.019

LANDESFEUERWEHRVERBAND  
VORARLBERG



JAHRESBERICHT  
2018

# GRÜSCHT SICH ZEMMA HELFA NIT LUGG LO 2018

## Vorwort



Ing. Hubert Vetter  
Landesfeuerwehr  
inspektor

Die Österreicher sind heuer für das kommende Jahr so zuversichtlich wie schon lange nicht mehr. Der Anteil der Optimisten beträgt 54 Prozent - ihnen stehen 32 Prozent Pessimisten gegenüber. Das ist das Ergebnis der traditionellen Silvesterumfrage des Linzer Meinungsforschungsinstitutes IMAS. Der soziale Wandel, die politische Entwicklung in vielen Ländern Europas und darüber hinaus die demographische Entwicklung sind störende Kräfte. Es ist deshalb besonders wichtig, uns die alltäglichen positiven Wirkungen unseres Handelns vor Augen zu halten. Ganz besonders beim Brand eines landwirtschaftlichen Betriebes in Höchst und eines Industriebetriebes in Götzis konnten die Feuerwehren, aufgrund des medialen Echos für die gesamte Bevölkerung sichtbar, ihre Leistungskraft darstellen. Auch die Führungsstärke unserer Kommandanten und Dienstgrade wurde eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Rund um die Uhr können wir uns auf die hervorragenden Leistungen unserer Feuerwehren verlassen und das schafft Zuversicht in der Bevölkerung und in der Gesellschaft.

Dabei ist die Zukunftssicherung unseres freiwilligen flächendeckenden Feuerwehrsysteams eine große Herausforderung. Es muss uns gelingen, die störenden und begünstigenden Kräfte dauerhaft im Gleichgewicht zu halten. Unsere ehrenamtliche Tätigkeit ist fest im Gesellschaftsgefüge verankert. Würden die störenden Kräfte überwiegen, würde ein enormes Vakuum in der Erfüllung der Schutzpflichten und in der Gesellschaft entstehen.

Die Stärkung der begünstigenden Kräfte ist deshalb unsere Pflicht, insbesondere die der Verantwortungsträger. Die Politik auf Landes- und Gemeindeebene, die Behörden und insbesondere unsere Funktionäre nehmen diese Verantwortung wahr. Dafür möchte ich mich im Namen unserer Mitglieder, aber vor allem im Namen unserer Bevölkerung, bedanken. Mit starker Unterstützung und unserer positiven Einstellung können wir zuversichtlich in die Zukunft schauen.

## Feuerwehr Technik

### Brandsimulationsanhänger

Mit dem Brandsimulationsanhänger können Gebäude-, Garagen-, Tiefgaragen-, Tunnel- und Waldbrände sowie Gefahrgutereignisse dargestellt werden. Mit dem eingebauten Fahrtrieb kann er über Funkfernsteuerung einfach positioniert werden. Die Feuerwehr Zwischenwasser hat diese Aufgabe als Hauptaufgabe übernommen. Der Anhänger kann online über die Homepage der Feuerwehr Zwischenwasser gebucht werden.

### Hochwasserpumpe

Die Hochwasserereignisse der letzten Jahre bestätigen die Strategie des Landesfeuerwehrverbandes, gerade für diesen Einsatzbereich, Stützpunktfeuerwehren mit Spezialgeräten auszustatten. Dies ermöglicht den Feuerwehren, in allen Landesteilen, so schnell und effizient wie möglich Hilfe zu leisten. Die neue Hochwasserpumpe mit einem Fördervolumen von 4000 Liter/Minute wurde im Jahr 2018 an die Feuerwehr Göfis übergeben.

### Geländegängiges Kleinsatzfahrzeug

Die Anzahl und Häufigkeit von Katastropheneinsätzen steigt stetig. Zu diesem Zweck gibt es in verschiedenen Regionen KAT-Einheiten, welche bei Hochwassereinsätzen, Muren- oder Lawinenabgängen, Gebäudeeinstürzen oder Waldbränden zum Einsatz kommen. Diese können jetzt mit einem geländegängigen Kleinsatzfahrzeug, welches beim Landesfeuerwehrverband stationiert ist, unterstützt werden.

### Atemluftfahrzeug

Bereits seit mehreren Jahren sind die mobilen Atemluftkompressoren im Land im Einsatz. Diese können direkt an der Einsatzstelle Atemluftflaschen wiederbefüllen. Bei der Stützpunktfeuerwehr Mäder konnte durch die Neuanschaffung eine Verbesserung erzielt werden. Das ALF besteht jetzt neben der Ausrüstung für den Atemschutzsammelplatz auch aus einem mobilen Kompressor mit eigener Füllstelleneinheit.

## Feuerwehr- ausbildungszentrum

Das Jahr 2018 war ein forderndes Jahr für das Feuerwehrausbildungszentrum. Sehr viele Teilnehmer nutzten die Möglichkeit, ihr Wissen in den verschiedensten Bereichen zu vertiefen. Ein weiterer großer Schwerpunkt war die Qualitätssicherung in der Ausbildung und des gesamten Landesfeuerwehrverbandes.

4826 Teilnehmer nutzten das breite Angebot an Basis-, Fach- und Führungsausbildungen in Kombination mit verschiedenen Spezialisten-Fortbildungen.

Neben dem regulären Jahresprogramm wurde durch die Zusammenarbeit mit der Polizei eine weitere Qualitätsstufe erreicht. Durch Mitwirkung der Polizei in der Feuerwehrausbildung konnte die Zusammenarbeit in verschiedenen Teilbereichen des Einsatzspektrums vertieft werden. Gegenseitiges Verständnis wird bereits in der Ausbildung gefördert.

Durch die Ausweitung der praktischen Ausbildung können die Fertigkeiten und Kompetenzen der Teilnehmer permanent ausgebaut werden. Fachlich geschultes Personal, welches in den verschiedenen Einsatzszenarien das Erlernte einbringen kann, wird in Zukunft benötigt werden.

Mit dem Qualitätssicherungsinstrument EFQM konnte der Landesfeuerwehrverband und das FAZ erstmals als gesamte Einheit zertifiziert werden. Dabei wurden alle Teilbereiche begutachtet und bewertet. Besonders wurde die Strategie, Vision und die Durchführung der Ausbildung hervorgehoben.

Es wurden aktuelle Themengebiete direkt in verschiedenen Abschnitten ausgebildet. Die Themen konnten so gezielt einem interessierten Fachpublikum nähergebracht werden. Im Jahr 2018 wurden Veranstaltungen zu Lageführung, Notfallleitweise für Hubschrauber und Waldbrand durchgeführt. Die gezielte Information aus erster Hand stand dabei im Vordergrund.

Mit der Ausbildungsreihe a.h.a. (aufklären, hinweisen, ausbilden) konnte das Thema der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) den Feuerwehren vorgestellt werden. Durch die Zusammenarbeit mit externen Referenten wurde Klarheit über die Inhalte der Verordnung geschaffen. Weiteres konnten die Vorarbeiten des Landesfeuerwehrverbandes vorgestellt und zukünftige Handlungs- und Vorgehensweisen erläutert werden.

## Wir gedenken Verstorbene

Mit Verbandsehrenmitglied Franz Wolf ist eine Bregenzerwälder Feuerwehrlegende verstorben. Als Bezirksvertreter des Bezirkes Bregenz vertrat Franz Wolf 20 Jahre die Interessen der Feuerwehren und hat auf seine kameradschaftliche Weise eine positive Entwicklung des Feuerwehrwesens ermöglicht. Weit über diese Zeit hinaus war Franz Wolf mit dem Landesfeuerwehrverband als Ehrenmitglied verbunden. Wir werden Franz Wolf und seine Arbeit für die Feuerwehren in ehren-dem Andenken bewahren.

Im Jahre 2018 sind folgende Kameraden von uns gegangen:

Bader Konrad	1948	Andelsbuch
Bargehr Martin	1944	Braz
Baur Wilhelm	1921	Sulz
Bechter Armin	1927	Lingenau
Beck Christian	1963	Brand
Bertsch Bernfried	1948	Bludenz
Bilger Eugen	1930	Müselbach
Brunner Erich	1940	Klösterle
Burtscher Guido	1931	Thüringerberg
Eberle Hubert	1932	Buch
Faisst Georg	1924	Lochau
Feurstein Franz Anton	1943	Schwarzenberg
Feurstein Xaver	1940	Schwarzenberg
Fritsch Walter	1941	Lauterach
Fritsch Werner	1959	Übersaxen
Giesinger Johann	1944	Lauterach
Gmeiner Anton	1929	Bizau
Geber Johann	1945	Bizau
Greussing Hermann	1943	Hard
Gruber Rupert	1933	Feldkirch-Gisingen
Halder Konrad	1980	Langenegg
Hammerer Helmut	1969	Egg
Hartmann Erich	1927	Bludesch
Hartmann Heinz	1944	Hard
Hehle Karl	1940	Möggers
Heidegger Alois	1935	Möggers
Huter Rudolf	1953	Schrus
Ihrig Christoph	1988	Nenzing
Juen Otmar	1934	St. Anton im Montafon
Konzett Michael	1999	Fontanella
Langenfelder Walter	1926	Zürs
Lau Richard	1925	Bregenz-Vorkloster
Loacker Armin	1945	Mäder, Huber Tricot Mäder
Lorger Klaus	1945	Mäder, Huber Tricot Mäder
Lun Adolf	1941	Bregenz-Stadt
Madlener Alwin	1929	Zwischenwasser
Mangard Erich	1950	St. Gallenkirch
Mathis Walter	1943	Hohenems
Metzler Josef	1946	Schwarzenberg
Müller Helmut	1935	Zürs
Müller Norbert	1937	Mellau
Nels Josef	1925	Schrus
Nesler Emil	1932	Brand
Pfefferkorn Egon	1925	Partenen
Pichler Konrad	1983	Wolfurt
Rindrer Urban	1951	Sonntag
Schieder Walter	1970	Rankweil
Schneider Emmerich	1921	Egg
Schnetzler Alfred	1924	Altach
Sohm Eugen	1931	Müselbach
Stark Ferdinand	1939	Koblach
Sutterlüty Josef	1926	Egg
Vallaster Hubert	1934	Bartholomäberg
Vallaster Josef	1929	Bartholomäberg
Vögel Erich	1934	Bregenz-Stadt
Vonblon Stefan	1979	Bings-Stallehr
Wittwer Lorenz	1990	Gaschurn
Wolf Franz	1939	Schwarzenberg
Zelowitz Günter	1958	ÖBB Infrastruktur
Zraunig Hans	1929	Frastanz

## Personelles

wir begrüßen

### Johannes Geser

aus Alberschwende ist neuer **Abschnittsfeuerwehrkommandant** für den **Abschnitt 23** und für die Feuerwehren Alberschwende, Andelsbuch, Egg, Großdorf, Müselbach und Schwarzenberg zuständig. Er löst den langjährigen Abschnittsfeuerwehrkommandanten Harry Simeoni aus Andelsbuch ab.

### Harry Simeoni

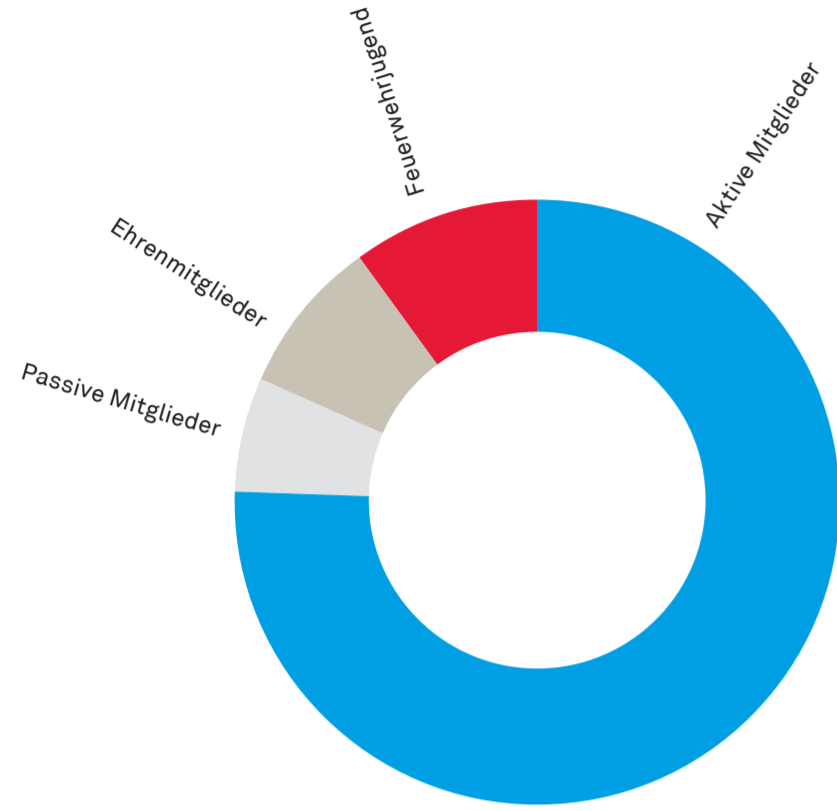
ist seit 1. Jänner 2018 neuer **Landesbewerbsleiter**. Harry Simeoni kommt aus Andelsbuch und übte die Funktion des Landesbewerbsleiters-Stellvertreter bereits einige Jahre aus. Er übernimmt diese Funktion von Günter Neurauter.

### Dietmar Hollenstein

ist neuer **Landesbewerbsleiter-Stellvertreter** und hat diese Funktion von Harry Simeoni übernommen. Dietmar Hollenstein aus Lustenau ist bereits seit 2009 als Bewerter tätig.



# FEUERWEHR ZAHLEN



**9.264 Feuerwehrleute**

in 120 freiwilligen Orts- und 23 Betriebsfeuerwehren

## GERÄTEHÄUSER

Im vergangenen Jahr wurden drei Feuerwehrhäuser fertiggestellt und eröffnet.



## TEILNEHMER

Im vergangenen Jahr haben die ehrenamtlichen Feuerwehrleute in Vorarlberg insgesamt fast **192.000** mal an Ausbildungen, Trainings und Einsätzen teilgenommen.

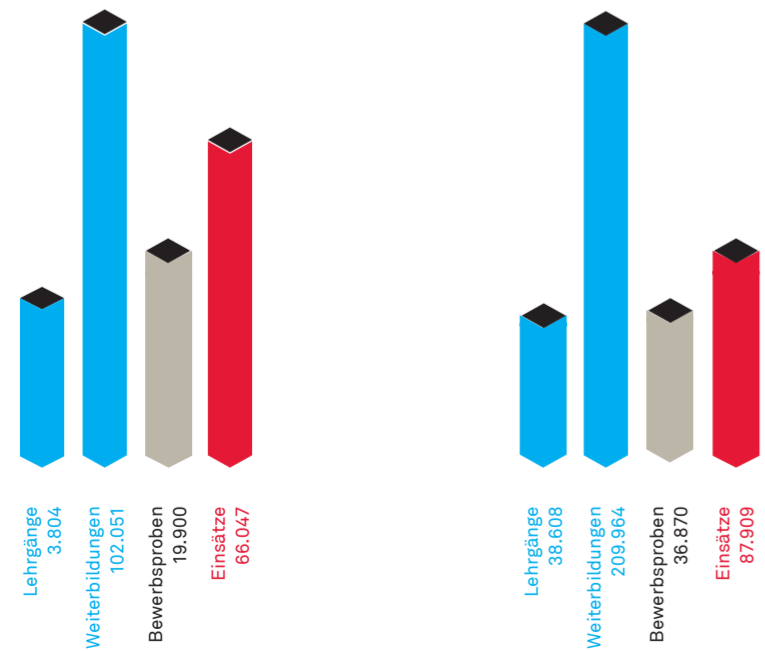
## EINSATZFAHRZEUGE

Im vergangenen Jahr wurden 23 Fahrzeuge ersetzt oder neu angeschafft.



## STUNDEN

Im vergangenen Jahr haben die ehrenamtlichen Feuerwehrleute in Vorarlberg insgesamt über **373.000** Stunden in Ausbildung, Training, Einsätzen und sonstige Veranstaltungen investiert.



**Allgemeiner Hinweis:** Sämtliche Daten für den Jahresbericht wurden aus der zentralen Kommunikationsplattform syBOS bezogen. Fehlende oder unvollständige Einträge wirken sich entsprechend auf die Statistik aus. **Impressum:** Herausgeber und Verleger: Landesfeuerwehrverband Vorarlberg, Landesfeuerwehrrinspektor Ing. Hubert Vetter. Textfassung: Katharina Karnekar und Mitarbeiter des LFV. Graphisches Konzept: proxi.me | Graphische Ausführung: Landesfeuerwehrverband Vorarlberg, Philipp Faistmaier und Katharina Karnekar. Druck: Druckerei Thurnher. Bilder: Dietmar Mathis, Bernd Hofmeister, Maurice Shourrot, Franz Fink, Archiv Landesfeuerwehrverband und Feuerwehren.

## 27. SEPTEMBER - LAUTERACH

Als ein Gefahrguttransporter in Lauterach auf der Harderstraße unterwegs war, bemerkte der Fahrer den Verlust einer chemischen Flüssigkeit. Er alarmierte daraufhin die Einsatzkräfte. Die Feuerwehr Lauterach sowie der Gefahrgutstützpunkt Dornbirn waren im Einsatz und die Straße musste großräumig gesperrt werden.

## 11. OKTOBER - DORNBIEN

Am Donnerstagabend kam es in einem Einfamilienhaus in Dornbirn zu einer Explosion. Vermutlich hatte sich in der unterirdischen Gasleitung ein Leck gebildet. Durch ein offenstehendes Fenster drang das Gas in das Haus. Verletzt wurde niemand, jedoch entstand erheblicher Sachschaden. Die Feuerwehr Dornbirn war mit 42 Mann im Einsatz.

## 1. SEPTEMBER - ALTACH

Ein 18-jähriger PKW Lenker prallte auf der Schweizer Straße um 1:00 Uhr gegen einen entgegenkommenden Linienbus. Der Autolenker wurde im PKW eingeklemmt und musste mit der Bergeschere befreit werden. Die Feuerwehren Altach und Hohenems waren im Einsatz.

## 6. DEZEMBER - GÖTZIS

In den frühen Morgenstunden ist in einem Metallveredelungsbetrieb ein Brand ausgebrochen. Der Brand ist vermutlich in der Lagerhalle des Galvanik-Werks ausgebrochen. Nicht nur das Feuer sondern auch die chemischen Stoffe, die zur Metallveredelung gebraucht werden, stellten die Feuerwehren vor eine Herausforderung. Die Feuerwehren Götzis, Altach, Mäder, Hohenems, Koblach, Rankweil, Nüziders, Weiler, Klaus, Meiningen und Feldkirch-Tosters waren im Einsatz.

## 30. JULI - FELDKIRCH-GISINGEN

Am Montagabend ist beim Recyclingbetrieb Loacker in Feldkirch ein Brand ausgebrochen. Ein Geweremülllager hat sich gegen 21:20 Uhr selbstentzündet. Die Feuerwehren Feldkirch-Gisingen, Feldkirch-Altenstadt, Feldkirch-Stadt und Feldkirch-Nofels konnten den Brand rasch unter Kontrolle bringen. Die Bewohner eines angrenzenden Wohnhauses mussten evakuiert werden. Verletzt wurde niemand.

## 14. AUGUST - BLUDENZ

Bei einem Verkehrsunfall auf der Autobahn in Bludenz kam ein Mensch ums Leben und weitere Personen wurden verletzt. Ein LKW kam beim Übergang der A14 auf die S16 über den Fahrbahnteiler auf die Gegenfahrbahn und kollidierte mit zwei entgegenkommenden Fahrzeugen. Die Feuerwehr Bludenz war mit 22 Mann im Einsatz.

## 2. FEBRUAR - BRAND

Eine 89-jährige Bewohnerin konnte von den Nachbarn aus dem brennenden Haus gerettet werden. Das Feuer ist vermutlich im Dachstuhl ausgebrochen und hat von dort auf das Ferienhaus übergegriffen. Die Feuerwehren Brand, Bürserberg, Bürs und Bludenz waren mit über 100 Einsatzkräften im Einsatz.

## 1. AUGUST - GEWITTEREINSÄTZE

Am Mittwochabend zog ein heftiges Gewitter über Vorarlberg hinweg. Zwischen 19:00 und 20:30 Uhr kam es zu über 100 Einsätzen. Überflutete Keller, abgedeckte Dächer, Blitzschläge und umgestürzte Bäume waren Anlass für die Einsätze. Ebenso wurde die Arlbergbahnstrecke wegen eines Murenabgangs teilweise gesperrt.

# FRÖD UND FLIESS 2018



## 3. JÄNNER - STURMTIEF BURGLIND

Zu über 300 Einsätzen wurden die Vorarlberger Feuerwehren gerufen. Das Sturmtief sorgte für abgedeckte Häuser und umgestürzte Bäume. Die Vorarlberger Landesversicherung schätzte den Schaden auf rund 1,8 Mio. Euro.

## 24. DEZEMBER - HIRSCHEGG

In der Nacht auf Heiligabend sind in Hirschegg mehrere Muren abgegangen. Eine davon traf ein Hotel, welches evakuiert werden musste. Die Feuerwehren Hirschegg, Mittelberg und Riezlern waren mehrere Stunden im Einsatz.

## 14. JUNI - EGG

In einem Gebäude oberhalb des Egger Ortszentrums ist in der Nacht auf Donnerstag ein Brand aufgrund eines elektrischen Defekts im Bereich des Dachstuhles ausgebrochen. Über 200 Einsatzkräfte der Feuerwehren Egg, Großdorf, Reuthe, Andelsbuch, Schwarzenberg, Müselbach und Alberschwende waren im Einsatz.

## 10. OKTOBER - THÜRINGEN

Beim Brand eines Stall-Nebengebäudes in Thüringen kamen weder Personen noch Tiere zu schaden. Das Gebäude, das als Heulager diente, ist allerdings komplett ausgebrannt. Die Feuerwehren Thüringen, Bludenz und Nüziders konnten ein Übergreifen des Feuers auf das Stall- und Wohngebäude verhindern.

## 29. APRIL - SONNTAG

Im leerstehenden ehemaligen Gasthof Alpenrose ist am Sonntagmittag ein Brand ausgebrochen. Der Brand konnte rasch unter Kontrolle gebracht werden und ein Übergreifen auf weitere Gebäude verhindert werden. Die Feuerwehren Sonntag, St. Gerold, Raggal, Thüringerberg, Bludenz, Blons, Fontanella und Nüziders waren im Einsatz.

## 7. JÄNNER - ARLBERGTUNNEL

Ein Unfall mit vier Fahrzeugen hat sich im Arlbergtunnel ereignet. Ein Fahrer aus Großbritannien fuhr in Richtung Tirol, als er auf die Gegenfahrbahn geriet und dort frontal mit einem entgegenkommenden Auto zusammenstieß. Zwei Personen mussten mittels hydraulischem Rettungsgerät befreit werden.

## 8. AUGUST - WALD

Unter einer Unterführung der S16 blieb ein LKW mit seinem Kran stecken. Der Fahrer des LKW's hatte den Kran nicht ganz eingefahren und abgelenkt. Der Kranarm wurde beim Aufprall heruntergerissen und landete auf der Fahrbahn. Der Lenker musste zur Untersuchung ins Krankenhaus gebacht werden. Die Feuerwehren Wald und Klösterle waren im Einsatz.

## 7. JULI - LANDESBEWERBE LUDSCH

Die Feuerwehr Schnifis kürte sich zum siebten Mal zum Sieger des Goldenen Helmes. Den Goldenen Jugendhelm sicherte sich die Jugendgruppe aus Blons. Gratulation an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Landesleistungsbewerbe 2018.

Die Bilanz 2018 zeigt gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 10%. Erfreulicherweise gab es im Berichtsjahr keine Menschenleben zu beklagen. Besonders in Erinnerung bleiben sicher die Großbrände im Jahr 2018, die durch den Einsatz mehrerer Feuerwehren erfolgreich gelöscht werden konnten.